

Nachgefragt bei Corinna Thorn zum Erhalt der goldenen GAWA-Leistungsplakette mit ihrer Vollblutaraberstute Mortischa

Corinna, du hast vor ein paar Wochen die Goldene-GAWA-Leistungsplakette per Post erhalten. Was ging in dir vor, als du das Paket geöffnet hast?

Corinna:

Ich habe mich riesig gefreut und war so, so stolz auf Mortischa.

Die goldene Plakette war immer irgendwo mein Ziel, wir haben viel dafür gearbeitet und das es jetzt so weit ist und ich die Plakette vor mir hatte war gigantisch!

Ein tolles Gefühl, ich habe wirklich gedacht ich platze vor Stolz.



Was muss man sich unter der Goldenen Plakette vorstellen?

Wann bekommt man diese überreicht und mit welchem Aufwand ist das erreichen?

Corinna:

Die goldene Plakette der GAWA bekommt man überreicht, wenn man 750 Punkte auf Turnieren erritten hat.

Man bekommt zuerst die bronzene bei 250 Punkten, Silber bei 500, und bei 750 Punkten dann wie gesagt die goldene. Die Plakette gibt es zum Ende des Jahres, meist auf der Weihnachtsfeier, wenn alle Punkte des Jahres zusammen gerechnet und mit denen der letzten Jahren addiert wurden.

Nach jedem Turnier gibt man seine Platzierungen bei der GAWA ab, nimmt an der Trophy Teil und sammelt so dann die Punkte. An jedem Jahresende gibt es eine Trophy Wertung wo man dann sehen kann wie man gegen die GAWA Reiter deutschlandweit abgeschnitten hat. Leider werden die Araber Reiter immer weniger.

Als Amateur Reiter, war der Aufwand relativ hoch, wenn man das so nennen möchte. Da ich Schicht arbeite und auch an jedem zweiten Wochenende arbeite war es immer etwas Aufwändiger die Turnier WE frei zu bekommen. Aber es hat sich gelohnt.

Um eine solche Leistung zu erreichen, bedarf es bestimmt einer großen Portion Disziplin und Leistungswillen.

Was schätzt du an Mortischa am meisten? Was motiviert euch beide zu solchen tollen Ergebnissen?

Corinna:

Mortischa hat diesen Willen, sie bewahrt in allen Situationen die absolute Ruhe. Ich kann noch so aufgeregt sein vor und während der Prüfung, Mortischa lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie weiß wann es ernst wird und gibt dann 200%, da kommt eine Leistung welche ich im Training überhaupt nicht erwarten brauche. Die wird sie mir dort nie bringen. Seid ich das weiß erwarte ich das auch nicht mehr. Um in der LK1 vorne mithalten zu wollen bedarf es viel Disziplin, seid Mortischa auf diesem Stand ist wurden wir beide aber etwas fauler. Ich finde Pausen generell sehr wichtig um motiviert an der Sache zu bleiben, man sollte eine gesunde Mitte für sich selbst finden.

Mortischa hat Spaß zu zeigen was sie kann, wir funktionieren als Team, man kann sich auf den anderen Verlassen und weiß wie wer tickt. Nur so kamen wir so weit und konnten solche Leistung bringen. Wir gehen viel ausreiten, erkunden die Gegend und können gemeinsam ausspannen. Genauso hat sie Spaß an Zirkuslektionen. Mortischa braucht immer Abwechslung für den Kopf sonst langweilt sie sich, gar nicht so leicht da sie Dinge schnell lernt und umsetzt.

Was sind eure seither größten Erfolge?

Gab es besondere, sportliche Highlights, an die du dich gerne erinnerst?

Corinna:

Unsere größten Erfolge sind wohl der Vize – Landesmeister in der Western Horsemanship, die Qualifikationen für die German Open und ein toller Vorlauf in der Western Horsemanship sowie der 11. Platz von 92 Startern im Senior Trail der EWU. Die German Open war ein riesen Erlebnis und ich konnte einmal mehr sehen was für ein Wille in diesem Pferd steckt. Die Atmosphäre dort war super, es ist toll eine Woche unter Gleichgesinnten zu sein, jeder hat die gleiche Passion und man fühlt sich irgendwo verbunden.

Bei der EWU haben wir die goldene Medaille im Trail, sowie weitere in der Horsemanship und in der Western Riding.

Warum nimmst du mit deinem Pferd an Turnieren teil?

Corinna:

Ich bilde mich gerne weiter und mag es wenn ich Erfolge in der Entwicklung sehe. Auf dem Turnier kann man sehen wo man steht und wo man hin möchte. Mittlerweile sind die Prüfungen aber eher Nebensache für uns, ich liebe die Atmosphäre und die Menschen um uns herum. Es macht Spaß sich gegenseitig anzufeuern, mitzufiebern und sich am Ende gemeinsam zu freuen. Mortischa liebt es im Mittelpunkt zu stehen, sie ist gerne beim Menschen und genießt die Zeit gemeinsam.

Gibt es für die kommende Saison besondere Ziele für dich?

Was ist euer Plan für 2018?

Corinna:

2018 werde ich es langsam angehen lassen, wir sind nun wieder in der LK2, ich möchte weiter Spaß haben, gerne nochmal die Landesmeisterschaften mitreiten, aber besondere Ziele habe ich keine mehr.

Wenn du dein Pferd mit 2 Sätzen beschreiben müsstest, was würdest du erzählen?

Corinna:

Mortischa in 2 Sätzen beschreiben zu müssen ist schwer, ich könnte ein Buch über sie schreiben. Dieses Pferd ist grandios und ich bin gesegnet sie an meiner Seite zu haben. Mortischa vereint so viele Facetten, sie ist lustig und liebenswert, ihre Mimik spricht Bände, sie wickelt jedem um den Finger, sie hat diesen Kampfgeist, weiß was sie kann, hat auch mal schlechte Laune, lässt sich immer motivieren und ist für alles zu begeistern. Für mich einfach das perfekte Pferd

Ist es mit einem arabischen Pferd schwerer erfolgreich auf Turnieren zu sein?

Corinna:

Man wird am Anfang oft nicht ernst genommen, wird unterschätzt und vielleicht auch irgendwo belächelt. Man hat es alleine dadurch schwerer weil Araber eben nicht den typischen QH/PH Body haben und dadurch viel ausgleichen müssen, was sie, meiner Meinung nach, durch den Willen oft „wett“ machen.

Es ist schwerer mit dem arabischen Pferd auf dem Turnier, wenn man sich aber bewiesen und durchgesetzt hat sind die Erfolge umso schöner. Da ich die meisten Turniere bei der EWU reite ist Mortischa oft der einzige Araber.

Ich muss aber sagen, dass ich nicht mehr das Gefühl habe das Araber teilweise schlechter bewertet werden, die Leistung wird mittlerweile anerkannt und auch gewürdigt.

Würdest du dich wieder für ein arabisches Pferd (als Nachwuchspferd) entscheiden?

Falls ja, warum?

Corinna:

Für mich käme nur ein Araber in Frage, ich hatte vor Mortischa eine Paint Stute. Trotz allem Vertrauen war da nie so eine starke Bindung wie ich sie jetzt mit Mortischa habe. Man muss für den Araber gemacht sein, wenn man es ist gibt es nichts anderes mehr. Ich liebe das Wesen der Araber, das sie mitdenken, so klug sind, immer darauf bedacht eine Einheit mit dem Menschen zu sein.

Es gibt nichts Schöneres als gemeinsam im Einklang zu sein.

Liebe Corinna, danke für deine Zeit zum Beantworten unserer Fragen.

Wir sind sehr stolz auf die Leistungen von Dir und Mortischa!

Für die folgenden Turniersaisonen wünschen wir euch beiden viel Erfolg, Spaß und Motivation!

Macht weiter so!



www.gawa-online.de